

Wolfram Hänel

Der Trollspion

Theaterstück für Kinder

(c) henschel SCHAUSPIEL Theaterverlag Berlin GmbH 2012. Als unverkäufliches Manuskript vervielfältigt. Alle Rechte am Text, auch einzelner Abschnitte, vorbehalten, insbesondere die der Aufführung durch Berufs- und Laienbühnen, des öffentlichen Vortrags, der Buchpublikation und Übersetzung, der Übertragung, Verfilmung oder Aufzeichnung durch Rundfunk, Fernsehen oder andere audiovisuelle Medien. Werknutzungsrechte können vertraglich erworben werden von:

henschel SCHAUSPIEL Theaterverlag Berlin GmbH
Marienburger Str. 28
10405 Berlin
verlag@henschel-schauspiel.de
Tel.: 030 - 4431 8888

PERSONEN

Trollspion
(Troll)

*Dämmerlicht. Lichtbahnen in einem Wald. Knorrige, verwachsene Bäume, ein umgestürzter Baum, im Bühnenhintergrund angedeutet ein Strand, das Meer.
Der Trollspion tritt auf, mit Tropenanzug und Tropenhelm und großer Trinkflasche.*

Trollspion

Psst! – Wisst ihr, wo wir hier sind? Im Wald genau. Auf einer kleinen Insel, irgendwo weit weg im Norden, wo im Winter der Sturm die Bäume krumm biegt und es manchmal wochenlang nur regnet. Seht ihr, wie der Wind die Äste krumm gebogen hat? Und seht ihr auch den Strand dort hinten? Und das Meer?

Aber es regnet nicht. Und es ist auch nicht der leiseste Windhauch zu spüren. Es ist Sommer. Die Sonne scheint. Und es ist warm und die Mücken schwirren ...

Er schlägt eine Mücke vom Arm.

Merkt ihr, wie warm es ist? Und schwitzt ihr auch so wie ich? Ich glaube, ich trinke erst mal was.

Zwischen zwei Schlucken Lecker, Zitronenlimonade, selbstgemacht. Ist gut, um den Durst zu löschen! So. Schon besser. Wenn nur die Mücken nicht wären. Blöde Blutsauger, sie stechen sogar durch meinen Anzug hindurch. Hier, seht euch das an! Gleich zwei Stiche nebeneinander! Am besten, ich nehme mal das Mückenschutzmittel, das ich mir eingepackt habe. Wo habe ich es nur?

Leert seine Taschen und fördert die verschiedensten Dinge zu Tage.

Ah, da ist es ja! – So, jetzt können die Mücken mich mal. Also, wisst ihr eigentlich auch, warum wir hier sind? Was? Weil wir Urlaub machen wollen? Nein, Urlaub ist langweilig. Am Strand rumliegen und sich die Sonne auf den Bauch scheinen lassen, das kann jeder. Und das können wir später immer noch machen, wenn wir mal alt sind. Erstmal haben wir noch was Besseres zu tun! Wir wollen schließlich was erleben! Wir sind nämlich Forscher, Naturforscher, echte Entdeckungsreisende! Wir reisen in ferne Länder, wo alles anders ist als bei uns zu Hause. Und wo es manchmal auch gefährlich ist! Deshalb habe ich auch diesen Helm hier auf, damit mir keine giftigen Spinnen auf den Kopf fallen und mir von hinten in den Nacken kriechen und sich festbeißen und ...

Wusstest ihr, dass es Spinnen gibt, die einen mit einem einzigen Biss ...? Gibt es. Und in Indonesien, zum Beispiel, da lebt der Menschen fressende Beulenbuckelwaran, der dir mit einem einzigen Happes das Bein bis zum Knie hinauf einfach ... Und danach rülpst er, und von dem Gestank fällst du sofort in Ohnmacht und dann frisst er auch noch den Rest von dir! Oder gleich nebenan, in Australien, da gibt es die grellgrüne gemeingefährliche Warzenviper, die wickelt sich einfach so um dich und züngelt dann mit ihrer Zunge vor deinem Gesicht herum, bis du vor Angst von ganz alleine einen Herzschlag bekommst und kopfüber in den nächsten Sumpftümpel kippst. Wo es natürlich von australischen Salzwasserkrokodilen nur so wimmelt! Und wenn dich die australischen Salzwasserkrokodile nicht erwischen, dann kommt der australische Sumpftümpelskorpion oder der tasmanische Feuer spuckende Schwertschluckerfisch zusammen mit dem fiesen gelbäugigen und äußerst hinterhältigen Schlammpringer und ... Aber egal. Ich hab ja den Helm, da haben sie keine Chance. Und hohe Stiefel und den Anzug, der bis zum Kragen zugeknöpft ist, und mein

Mückenschutzmittel. Äh, was wollte ich jetzt eigentlich erzählen? Ah ja, ich weiß schon wieder.

Manchmal kommen wir auch irgendwohin, wo vor uns noch nie jemand war. Dann sind wir die ersten Menschen in einer fremden Welt. So wie jetzt hier, auf dieser Insel, auf der es niemanden gibt außer uns. Oder glaubt ihr, dass hier sonst noch jemand ist? Nein, dann müsste es ja Spuren geben! Und hier ist nichts, nur meine eigenen Fußabdrücke, von da drüben hinter den Bäumen bis hier her ...

Au Mann, was ist das?! Seht ihr das? Das hier vor mir, das sind meine Spuren, ganz klar, aber hier, hier ist noch ein anderer Abdruck! Das sieht aus wie ... ein Hund vielleicht? Nein, hier gibt es keine Hunde, einen Hund hätten wir längst bellen hören, und der Abdruck ist auch viel zu groß für einen Hund. Ein Bär! Nein, zu klein für einen Bären. Viel zu klein. Zu groß für einen Hund und zu klein für einen Bären. Und ein Bär hat ja auch Tatzen und keine ... Das sieht fast aus wie ein Hufabdruck. Habe ich euch eigentlich schon von dem Menschen fressenden Beulenbuckelwaran aus Indonesien erzählt? Der hat nämlich auch Hufe! Aber wir sind ja nicht in Indonesien. Zum Glück! Und hier im Norden gibt es auch keine so ganz gefährlichen Tiere. Obwohl ... Nein, vergesst es.

Also, ein Hufabdruck! Eine Kuh? Ein Esel? Was hat sonst noch Hufe? Richtig, ein Pferd! Aber was macht ein Pferd hier mitten im Wald? Nein, jetzt hab ich's. Das war ein Elch, ganz bestimmt sogar! Hier, guckt mal. Das ist doch ein Elchköttel, oder nicht? Größe stimmt, Farbe stimmt, und es riecht auch nach Elch, ganz eindeutig! Gut, den stecke ich mir gleich mal ein, für meine Sammlung.

Ich hab nämlich eine echte Köttelsammlung zu Hause. Schafsköttel, Ziegenköttel, Hirschköttel und auch noch ein paar feine Fuchswürstchen! Außerdem natürlich jede Menge getrocknete Kuhfladen. Aber mein Lieblingsköttel ist der Elefantenköttel, den ich neulich gefunden habe! In der Fußgängerzone mitten in der Stadt. Was? Ihr glaubt mir nicht? Doch, ich schwöre! Ich war in der Stadt, um mir einen neuen Tropenhelm zu besorgen, und wollte gerade ins Kaufhaus, als ich ihn gesehen habe. Den Elefantenköttel. Mitten auf dem Weg, und hat sogar noch gedampft! Habt ihr eine Ahnung, wie groß so ein Elefantenköttel ist? So ... Mindestens! Wenn nicht noch größer. Deshalb habe ich auch nur den halben Köttel mitgenommen, und das war schon anstrengend genug. Ganz schön schwer, so ein halber Elefantenköttel, das dürft ihr mir glauben.

Die Köttel habe ich bei mir zu Hause im Regal, in großen Gläsern, mit einem Schild auf jedem Glas, wo ich den Köttel gefunden habe. Alle Gläser sind natürlich luftdicht verschlossen, ist klar, warum, oder? Genau, sonst würde es nämlich irgendwann ziemlich unangenehm riechen bei mir zu Hause, ich meine, ich habe da so ungefähr zweihundertsiebenunddreißig Köttel in meiner Sammlung, mit dem halben Elefantenköttel sogar zweihundertsiebenunddreißigeinhalb Köttel. Könnt ihr euch vorstellen, wie zweihundertsiebenunddreißigeinhalb Köttel riechen würden, wenn ich die Gläser alle aufmache? Ich sage euch, da würden glatt die Fliegen tot von der Wand fallen, so ungefähr ... Gut. Mit dem Elchköttel besitze ich

jetzt also zweihundertachtundreißig einhalb Köttel, nicht schlecht, würde ich sagen. Das macht mir so schnell keiner nach.

Aber jetzt passt auf! Wir wissen also jetzt schon mal, dass es hier Elche gibt. Und wo es Elche gibt, gibt es natürlich auch ...

Na? Nein, keine Elefanten. Aber Wildschweine, genau! Und Hirsche und Rehe und Eichhörnchen und Mäuse und Igel und Vögel. Aber wieso sehen wir die Tiere nicht? Wieso hören wir die Vögel nicht zwitschern und die Mäuse nicht fiepen? Weil wir selber viel zu laut sind, klar.

Wollen wir mal versuchen, ganz leise zu sein?

Noch leiser, viel leiser ... so ist es gut, sehr gut. Und jetzt spitzt eure Ohren und ... Hört ihr das? Wie es überall um uns herum knistert und knackt und kribbelt und krabbelt und aufgeregt wispert? Das sind die Tiere, die hier auf der Insel wohnen. Und sie beobachten uns, jede Wette! Glaubt ihr auch, dass sie uns beobachten? Aber wir können sie nicht sehen, weil sie sich versteckt haben. Und hört ihr jetzt das Rascheln? Da! Da war es wieder! Das kommt von da drüben irgendwo. Von dem umgestürzten Baum! Und da ist eine Höhle unter dem Baum, hier ist der Eingang, ganz deutlich zu sehen, und irgendjemand wohnt in der Höhle, ganz klar. Wahrscheinlich schläft er gerade! Und jedes Mal, wenn er sich im Schlaf umdreht, rascheln die Kiefernadeln, aus denen er sich sein Lager gebaut hat, damit es schön warm und trocken ist. Was glaubt ihr, wer da in der Höhle wohnt, und immer noch schläft, obwohl es helllichter Tag ist? Ein Fuchs? Ein Dachs? Ein Bär, der seinen Winterschlaf hält? Nein, es ist ja gar nicht Winter, der Bär ist irgendwo anders und klaubt sich gerade den Honig von den wilden Bienen.

Aber ich weiß, wer hier in der Höhle liegt und pennt. Das kann nur ein Troll sein! Weiß irgendjemand von euch, was ein Troll ist? Halt, nicht so laut, wir dürfen ihn ja nicht aufwecken.

Flüstert Also, ein Troll ist so was wie ein Zwerg. Ungefähr so groß wie ihr, ja, so, ganz genau. Und ich weiß noch mehr über Trolle. Soll ich es euch erzählen? Mach ich, aber nur, wenn ihr total leise seid ... genau so!

Also, Trolle haben lange spitze Ohren, mit denen sie dich hören können, lange bevor du sie hörst. Und wenn sie dich hören, verstecken sie sich ganz schnell. Deshalb muss man auch Glück haben und sie im Schlaf überraschen, sonst sieht man sie nie. Man muss aber auch vorsichtig sein, Trolle mögen es nämlich nicht, wenn man sie im Schlaf überrascht. Sie können sogar ziemlich böse werden! Ich kannte mal einen, der richtig Ärger mit einem Troll gehabt hat. Ein Kollege von mir, also auch ein Trollforscher. Und wisst ihr, was der Troll mit ihm gemacht hat? Er hat ihm alle Knöpfe an der Hose abgeschnitten! Und dann musste mein Kollege sich auf dem ganzen Weg nach Hause die Hose festhalten, damit sie ihm nicht bis auf die Knöchel rutschte und jeder seinen Hintern sehen konnte. So ungefähr ...

Und der Troll ist die ganze Zeit neben ihm hergehüpft und hat ihn ausgelacht. Echt ziemlich fies. Aber der Kollege hat mir hinterher alles über Trolle erzählt, was er selber gesehen hatte. Dass Trolle auch ganz lange, spitze Finger haben, mit denen sie mit den Wildschweinen um die Wette nach Wurzeln und Würmern graben. Und an ihren langen, spitzen Ohren haben sie große goldene Ohrringe, die manchmal im

Licht blitzen, wenn ein Sonnenstrahl zwischen den Bäumen hindurch scheint.

Außerdem haben Trolle ganz lange Haare, die ihnen bis über die Augen fallen. Deshalb müssen sie manchmal den Kopf heftig schütteln, um überhaupt etwas sehen zu können. Könnt ihr eure Köpfe so schütteln, dass die Haare nach allen Seiten fliegen? Macht mal! Genau, so ist es richtig.

Und Trolle haben immer das Gleiche an, eine kurze Fellhose und eine schöne Jacke mit perlmuttfarbenen Knöpfen aus Muscheln. Und Trolle laufen immer barfuß, sogar im Winter.

Aber jetzt kommt das Beste! Trolle waschen sich nämlich nicht. In ihrem ganzen Leben nicht, nie! Weder die Hände noch die Füße, und auch nicht die Haare oder den Bauch oder den Hintern. Und die Zähne putzen sie sich auch nicht! Okay, stimmt nicht ganz. Manchmal reiben sie sich mit dem Finger ein bisschen über die Zähne, so ungefähr ...

Und manchmal baden sie auch im Meer, oder in irgendeinem See oder einem Fluss, aber wirklich nur manchmal, und höchstens einmal im Jahr! Und wenn sie ihre Sachen sauber kriegen wollen, stellen sie sich einfach bei Regen nach draußen und breiten die Arme aus und warten, bis der Dreck aus der schönen Jacke und der Fellhose getropft ist. – Wascht ihr euch eigentlich? Klar wascht ihr euch, blöde Frage, sonst würdet ihr ja Ärger mit euren Eltern kriegen! Und sonst würdet ihr auch ganz schön ... riechen. Müffeln. Stinken. Puh, wäre das ein Gestank und ein Gemüffel hier, ich darf gar nicht daran denken!

Aber den Trollen ist das völlig egal, und im Wald stört es ja auch niemanden, wenn einer ein bisschen vor sich hinmüffelt. Könnt ihr den kleinen Troll in seiner Höhle riechen? Versucht es mal. Ganz deutlich, oder? Das riecht irgendwie nach Erde und Moos und nach schmutzigen Füßen, ganz klar. Und ein bisschen auch nach wildem Honig und süßen Walderdbeeren und Holunderblütensaft. Riecht ihr das auch? Gut. Das ist nämlich der Beweis. Deshalb wissen wir, dass da wirklich ein kleiner Troll in der Höhle liegt und pennt. Aber das? Was ist das jetzt?

Verzieht das Gesicht, wedelt mit der Hand.

Ah, ich weiß, er hat gerade gepupst! Das machen kleine Trolle so, damit es schön warm in ihrer Höhle ist. Wenn ihnen kalt wird, ziehen sie sich erst die Decke über den Kopf, dann pffft, ein kleiner Pups, und alles ist wieder gut. Schön warm und gemütlich. Ihr müsst das zu Haus unbedingt mal selber ausprobieren, es klappt bestimmt, glaubt mir. – Und was machen wir jetzt? Nein, nicht alle auf einmal pupsen, das ist keine gute Idee. Was? Nein wir gehen auch nicht hin und wecken ihn, wir wollen ja nicht, dass er sauer wird. Und bestimmt träumt er auch gerade irgendwas Schönes!! Und wenn wir uns jetzt alle vor seine Höhle stellen, würde er entweder sauer oder sofort abhauen, jede Wette. Also, was machen wir? Richtig, wir müssen uns irgendwas einfallen lassen, wie wir ihn sehen, ohne dass er uns sieht. Ganz genau, wir müssen uns verstecken! Und dann brauchen wir nur noch abzuwarten, bis der kleine Troll aufwacht und von ganz alleine aus einer Höhle gekrochen kommt.

Das ist ein sehr guter Plan, würde ich sagen. Genauso machen wir es. Ihr bleibt schön sitzen und duckt euch ein bisschen und macht euch

ganz klein, und ich ... ich verstecke mich einfach hier hinter dem Baum. Nein, nicht gut. Vielleicht besser da drüben ...

Läuft ein paar Mal hin und her, bis er den richtigen Platz gefunden hat, dabei vergisst er eine Trinkflasche vor dem umgestürzten Baumstamm.

Hier ist es gut. Jetzt nehme ich noch den Helm ab, damit der mich nicht verrät, und ... fertig. Könnt ihr mich noch sehen? Ja? Jetzt auch noch?

Hält sich die Hände vor die Augen.

War nur ein Witz. Aber es macht ja auch nichts, wenn ihr mich sehen könnt, Hauptsache, der kleine Troll hat keine Ahnung, wo ich stecke. Und ihr dürft ihm nichts verraten, wenn er gleich kommt, klar, oder? So. Und jetzt warten wir. – Ihr müsst jetzt leise sein, sonst klappt das nicht. Ja, genau so, sehr gut!

Flüstert Ein echter Trollforscher muss manchmal stundenlang in seinem Versteck liegen und darf sich nicht bewegen. Ganz schön anstrengend, merkt ihr das? Vor allem wenn ... Au Mann, was ist das denn jetzt? Hier ist ja eine Ameisenstraße, genau unter mir! Und die Ameisen sind überall, die krabbeln mir in meine Stiefel und in meine Hose, Mist, so geht das nicht!

Springt auf und sucht sich ein neues Versteck.

Hier ist es besser, glaube ich. Weit und breit keine einzige Ameise, das ist gut. Sind bei euch Ameisen? Guckt lieber mal nach! Nein? Alles okay? Sehr gut. Dann brauchen wir nur noch zu warten ... *macht alle möglichen komischen Verrenkungen, dann ...* Nur so warten ist irgendwie langweilig, oder? Voll langweilig sogar, findet ihr nicht auch? Okay, Leute, ich glaube, es ist an der Zeit, dass ich euch die Wahrheit sage. Bevor ihr noch selber drauf kommt und irgendwas verrätet. Ich bin nämlich gar kein Naturforscher! Also doch, klar, irgendwie schon, aber eher so als ... Tarnung! Damit nicht alle gleich die große Panik kriegen, wenn sie mich kennenlernen. Also, wollt ihr wissen, was ich wirklich bin? Und weshalb ich hier bin? Und mit diesem komischen Helm hier rum renne, obwohl es weit und breit keine einzige Giftspinne gibt? Alles nur Tarnung, sag ich doch. Ich bin nämlich undercover unterwegs. Un-der-co-ver. Schon mal gehört? Genau, ich bin in Wirklichkeit ein Spion! Und zwar ein Troll-Spion! Das ist so was wie ein Geheimagent, nur noch gefährlicher. Ihr wisst schon, so wie 007. Blond. James Blond, im Auftrag Ihrer Majestät. Was, ihr glaubt mir nicht? Gut, ich werde es euch beweisen. Hier.

Zeigt auf seine Uhr Sieht aus wie eine ganz normale Uhr, richtig? Ist aber gar keine Uhr, sondern in Wirklichkeit eine Kamera. Mit der ich alles fotografieren kann, was ich als Beweis brauche. Fünffach Zoom, neun Millionen Pixel, Bildstabilisator, Videofunktion.

Macht ein Foto vom Publikum.

Und zack!, alles gespeichert, auf Mikrochip, alles klar? Oder hier, meine Stiefel. Doppelter Boden in der Sohle. Mit Peilsender, GPS-Gerät, das mit acht Satelliten verbunden ist, aufblasbarer Rettungsweste und Leuchtpur-Munition. Falls ich mal in eine brenzlige Situation komme und Hilfe brauche. Und in der anderen Stiefelsohle: Notrationen für ungefähr eine Woche, Kaugummi mit Himbeergeschmack, Wasserentgiftungspillen, Whiskeypulver zum Anrühren, Kopfschmerztabletten. Oder mein Tropenanzug! Passt auf!

Knöpft den Anzug auf.

Seht ihr das? Was ich unter dem Tropenanzug an habe? Richtig. Weißes Hemd, Smoking, Fliege. Falls ich mal unerwartet zur Königin muss, um Bericht zu erstatten. Oder zum Bundespräsidenten. Ein echter Trollspion muss immer damit rechnen, dass irgendwas passiert, womit er nicht gerechnet hat.

Und jetzt verrate ich euch noch was! Weshalb ich überhaupt hier bin! Mein Auftrag. Mein Geheim-Auftrag! Ihre Majestät, die Königin, will nämlich wissen, ob es wirklich Trolle gibt. Und der Kollege von mir, von dem ich vorhin erzählt habe – der mit den abgeschnittenen Knöpfen –, ist womöglich ein Doppelagent! Also einer, der auch für die andere Seite arbeitet, und vielleicht war seine Geschichte nichts als erstunken und erlogen! Deshalb bin ich jetzt hier, um einen Beweis dafür zu finden, was wahr ist und was nicht.

Tippt auf seine Uhr. Und dafür soll ich Fotos liefern! Die ersten Fotos, die jemals von einem Troll gemacht worden sind!

Aber ihr dürft mich nicht verraten, ihr müsst ... dicht halten, schweigen wie ein Grab, nichts und niemandem jemals erzählen, was ihr gerade gehört habt! Also, noch mal von vorne, was wissen wir?

Zählt an den Fingern auf.

Erstens, wir wissen, dass wir im Wald sind. Zweitens, wir wissen, dass wir nicht alleine sind. Drittens, wir wissen, dass es gefährlich werden kann.

Wenn da wirklich ein Troll in der Höhle sitzt, dann kann gleich sonst was passieren! Ich darf gar nicht darüber nachdenken, was dann alles passieren kann ...

Flüstert Es heißt, dass sie manchmal auch kleine Kinder verschleppen! Und vielleicht sogar Katzen essen oder noch Schlimmeres! Kleine Vögel und Mäuse und ... junge Hunde und sogar ihre eigenen Leute, wenn sie lange nichts Vernünftiges zu beißen gekriegt haben! Und sie sollen womöglich auch lange Schwänze am Hintern hängen haben, mit denen sie ihre Spuren verwischen. Und graue, faltige Haut und riesengroße Nasen, aus denen ihnen borstige Haare wachsen, und Warzen überall und gelbe Zähne, die halb verfault sind, und ihre Frauen beißen einen beim Küssen in die Zunge! Ganz schlecht für Trollspione, glaubt mir! Deshalb hoffe ich nur, dass der Troll da in der Höhle keine Frau ist, sonst aber ‚gute Nacht‘, Leute, das war’s dann nämlich mit lustig. Alte Trollspionen-Regel Nummer Eins: Wenn Frauen ins Spiel kommen, kann das böse enden. Aber viertens, Gefahr erkannt, Gefahr gebannt!

Das Problem ist nur, fünftens, das hilft uns gerade nicht weiter! Ich meine, wir können jetzt ja nicht einfach ... gar nichts machen. Nur weil wir vielleicht wissen, dass es gefährlich werden kann. Wir müssen trotzdem etwas machen. Alte Trollspionen-Regel Nummer Zwei: Kopf in den Sand stecken ist nicht. Ein Trollspion muss tun, was ein Trollspion tun muss. Sonst sitzen wir nämlich morgen noch hier, ohne dass irgendwas anderes passiert ist, als dass wir uns in die Hose gemacht haben und vor lauter Langeweile auf unseren Stiefelsohlen rumgekauert oder so was. Und deshalb ... wo war ich? Ah, ich weiß schon wieder, fünftens! Und deshalb fünftens, wir brauchen einen Plan B! Plan B ist wichtig, wenn Plan A aus irgendwelchen Gründen nicht funktioniert.

Jeder Trollspion hat einen Plan B, den er im Notfall aus dem Ärmel schütteln kann ...

Schüttelt, dann zieht er einen alten Socken aus seinem Ärmel.

So, was haben wir denn da? Aha, sieht aus wie ein alter Socken. Riecht auch wie ein alter Socken. Ist auch ein alter Socken. Und jetzt kommt's, Leute: Mit diesem alten Socken werden wir den Troll aus seiner Höhle locken! Also, passt auf, Plan B, die Sache ist eigentlich ganz einfach, Trolle sind nämlich total neugierig, soviel ist sicher! Mischen sich ständig überall ein und wollen über alles Bescheid wissen. Und außerdem spielen sie gerne irgendwelche Spiele.

Wir müssen also nichts weiter machen, als ein Spiel zu spielen, ist doch klar! Und dann will der Troll natürlich wissen, was wir machen, und kommt aus seiner Höhle gekrochen und zack!, können wir ihn sehen. Alles klar?

Okay, dann brauchen wir jetzt nur noch ein gutes Spiel. Am besten eins, wie es der kleine Troll noch nie gesehen hat. Und jetzt kommt der Socken, ihr wisst schon, Plan B!

Wir spielen einfach so, dass der kleine Troll schon hier ist, kapiert ihr? *Schiebt seine Hand in den Socken.*

Also, ich tue jetzt so, als ob der Socken der kleine Troll wäre, und unterhalte mich mit ihm! Und dabei benehme ich mich ganz harmlos, so ungefähr ...

Pfeift vor sich hin.

Als hätte ich keine Ahnung, wie gefährlich die Sache werden könnte. Alte Trollspion-Regel Nummer Vierzehn: Alle Tricks sind erlaubt. Tu ruhig so, als könntest du ein bisschen doof sein, Hauptsache, der andere fällt darauf rein ...

Zum Socken Na, kleiner Troll, wie geht es dir? Hast du gut geschlafen? Und hast du auch was Schönes geträumt? Hast du im Traum wieder heimlich von dem süßen Honig der wilden Bienen genascht? Oder haben die Bienen dich erwischt und sind böse summend und brummend hinter dir her, und du musstest machen, dass du wekommst, und bist so schnell gerannt wie noch nie in deinem Leben, hast Haken geschlagen wie ein Hase und bist dann kopfüber in den See gesprungen und erst wieder aufgetaucht, als die Bienen längst über alle Berge waren? – He, warum sagst du nichts, erzähl mir von deinem Traum! Erzähl mir, wie das Wasser im See dunkelgrün in der Tiefe war und die Fische über dir hin und her geschwommen sind wie die Vögel am Himmel und ...

Zum Publikum Er antwortet nicht. Ich glaube fast, er versteht mich nicht. Kann es sein, dass er vielleicht gar nicht unsere Sprache spricht? Vielleicht kann er nur Englisch? Oder Isländisch! Oder irgendeine andere Sprache, die wir nicht kennen? Trollsprache vielleicht ... wartet, ich versuche es noch mal. Hello, little Troll, how is it going? Har du sovet godt? Har du drømt sødt?

Troll

Hmpfff.

Trollspion

Zuckt erschreckt zurück Uaaah! Er hat was zu mir gesagt! Ich habe es ganz genau gehört. Er spricht. Er lebt! Er ist ein ...

Zu sich selbst Ganz ruhig jetzt, Alter, keine Panik.

Zum Troll Hmpfff? Hmpfff hmpfff?

Troll Uaaah! Er hat was zu mir gesagt! Er spricht. Er lebt! Er ist ein Mensch!

Trollspion Er ist ein Troll!

Jetzt erst sieht man, dass der Socken einen Mund hat, vielleicht auch Augen und Ohren.

Troll Ich hab mich voll erschreckt!

Trollspion Ich auch! Ich hab mich auch erschreckt!

Troll Ich hab mir fast in meine Fellhose gemacht vor Schreck!

Trollspion Ich auch! Ich hab mir auch fast in die Fellhose, äh ... Quatsch. - Tut mir leid, ich wollte dich nicht erschrecken.

Troll Mit tut es auch leid, ich wollte dich auch nicht erschrecken.

Trollspion Gut, dass wir darüber geredet haben.

Troll Sehr gut, finde ich auch.

Trollspion Also dann ist ja jetzt alles in Ordnung.

Troll Alles bestens.

Trollspion Und wie geht es dir so, kleiner Troll?

Troll Gut. Mir geht es gut. Und wie geht es dir?

Trollspion Danke, mir geht es auch gut.

Troll Das freut mich. Es ist immer gut, wenn es einem gut geht. Besser als wenn es einem schlecht geht.

Trollspion *Zum Publikum* Er unterhält sich mit mir! Und er ist sehr höflich, findet ihr nicht? Vielleicht ein bisschen komisch, was er da so sagt, aber wirklich sehr höflich. – Ich glaube, die Sache klappt! Er hält mich für ... irgendeinen Typen, der zufällig im Wald rumstolpert. Er hat ja keine Ahnung, dass ich in Wirklichkeit ein Trollspion bin! Und wisst ihr, was ich jetzt mache? Ich versuche mal, ein paar Sachen aus ihm rauszulocken, die ich dann in meinen Bericht schreiben kann! Was meint ihr, soll ich das machen? Ja? Okay, dann passt gut auf, damit ihr auch alles mitkriegt. – Also, kleiner Troll ... He, was machst du da?

Troll *Kriecht dem Trollspion in den Ärmel* Nur mal gucken ... Ich muss ja schließlich wissen, wer du so bist.

Trollspion Was? Hör auf, Mann, so was tut man nicht! Lass das!

Troll	<i>Kaut auf der Uhr herum, schmatzt</i> Wow, cooles Teil! Kann man das essen? Bisschen hart, oder? Aber ist wahrscheinlich nur die Schale, und wenn man die erstmal geknackt hat, ist es innen bestimmt schön weich und lecker!
Trollspion	Spinnst du? He, du spinnst doch wohl! Will der Kerl meine Uhr aufessen! Schluss, aus, habe ich gesagt, hör sofort auf damit ...
Troll	<i>Kriecht ihm am Hals in den Anzug</i> Mann, Hammer, drei Fellschichten, nicht schlecht. Gut gegen die Mücken, schätze ich mal, echt clever! – Aber was ist das? <i>Niest.</i> Bäh, du stinkst, aber echt! Das ist ja nicht zum Aushalten. Hast du dir irgendwas ins Gesicht geschmiert? Was ist das? Merkst du überhaupt nicht, wie das stinkt?
Trollspion	Äh, entschuldige mal, aber das ist mein Rasierwasser! Und das stinkt nicht, das duftet! Das ist nämlich Rasierwasser vom Feinsten, richtig teuer, Marke „Eiskalter Trollspion“, äh, Naturforscher, meine ich natürlich ... <i>Riecht selber.</i> Ich stinke nicht, ich dufte!
Troll	Du stinkst. Und zwar gewaltig. Würg! Kotz! Wie ein parfümiertes Wildschwein am Hintern!
Trollspion	Also, das ist ja wohl die Höhe! Jetzt pass mal auf, so geht das nicht. Erstens: So was sagt man nicht. Und zweitens, so was ... tut man auch nicht ... <i>Schüttelt sich. Der Troll rutscht ihm unter dem Anzug durch und am Hosenbein wieder raus.</i> Man kriecht nicht anderen Leuten durch den Anzug und man sagt auch nicht, dass jemand stinkt! Vor allem, wenn es gar nicht stimmt!
Troll	Trolle machen so was. Und außerdem: <u>Ich</u> wohne hier und nicht du! Und deshalb kann ich machen, was ich will. Und ich kann auch sagen, was ich will: Du stinkst, du stinkst, du stinkst!
Trollspion	<i>Zum Publikum</i> Alte Trollspion-Regel Nummer siebzehn: Lass dich nicht provozieren. Wenn einer frech zu dir ist, tu so, als merkst du es nicht. Oder hau ihn einfach um. Aber das geht natürlich gerade nicht. Dann könnte er uns ja nichts mehr erzählen, und dann wäre die Königin bestimmt sauer, weil ich ihr dann auch nichts erzählen könnte, und deshalb ... <i>Flüstert</i> Ihr wisst schon: Plan B! <i>Und zum Troll</i> Also, kleiner Troll, was hältst du davon, wenn wir noch mal von vorne anfangen? Ich bin nett zu dir und du bist nett zu mir und ... wir unterhalten uns einfach ein bisschen.

Troll Okay. Aber komm mir bloß nicht zu nah, sonst muss ich nämlich gleich wieder ...

Niest.

Trollspion *Hält den Troll auf Armlänge von sich weg* Besser so?

Troll Viel besser. Fast als wärst du nicht da. – Fang an, was willst du wissen?

Trollspion Also, ich habe ja gehört, dass ihr Trolle auch ganz schön viel Blödsinn macht. Stimmt das?

Troll Wer hat das gesagt?

Trollspion Ein alter Freund von mir, den ihr mal ziemlich geärgert habt.

Troll *Kichert* Meinst du den, dem wir alle Knöpfe von der Hose geschnitten haben?

Trollspion Wie, woher weißt du das denn? Warte mal, warst du das etwa selber, der das gemacht hast?

Troll *Guckt in die Luft und pfeift.*

Trollspion Aber warum macht ihr so was? Das ist doch nun wirklich nicht nett!

Troll Aber es macht Spaß und ist witzig! Du hättest deinen Freund mal sehen sollen, wie er mit beiden Händen seine Hose festhalten musste, damit er sie nicht verliert. Das war so lustig, dass alle Trolle noch heute darüber lachen!

Trollspion So, das findest du also lustig?
Zum Publikum Ganz schön harte Nuss, der Kerl! Mit allen Wassern gewaschen, würde ich sagen. Ich muss verdammt aufpassen, dass er keinen Verdacht schöpft. Aber mal sehen, was er noch so auf Lager hat!
Wieder zum Troll Aber hör mal, ihr macht ja auch noch viel schlimmere Sachen! Ich habe nämlich gehört, dass ihr euch manchmal nachts heimlich ins Dorf schleicht und dem Pfarrer seinen schwarzen Rock am Hals und an den Armen zunäht, so dass er am Sonntag drin stecken bleibt wie in einem Sack! Oder ihr klaut dem Lehrer die Kreide! Und ihr stiehlt braven Leuten das Salz aus der Küche und sogar den frisch gebackenen Pflaumenkuchen vom Tisch.

Troll *Kichert wieder* Stimmt, so was machen wir. Aber kapierst du nicht? Das müssen wir alles machen, damit ihr nicht vergesst, dass es uns gibt.

Trollspion Moment mal, du behauptest also ...

Troll Klar, sonst würdet ihr womöglich noch denken, ihr wäret die einzigen Leute auf der Welt und alles würde immer nur so laufen, wie ihr es euch wünscht.

Trollspion	<i>Zum Publikum</i> Habt ihr das gehört? Er behauptet, Trolle müssten Blödsinn machen und total fies sein, damit wir überhaupt merken, dass es sie gibt! Aber ich glaube, er versucht nur, sich rauszureden. Und immerhin hat er zugegeben, dass er es witzig findet, den Leuten den Pflaumenkuchen vom Tisch zu klauen und dem Lehrer die Kreide und ... was? Ihr findet das auch witzig? Na, hört mal, ich glaube, ihr würdet euch ganz schön ärgern, wenn ihr zum Beispiel eine Geburtstagsparty feiert und alle am Tisch sitzen und ihr gerade die Gabel mit dem Pflaumenkuchen in den Mund schieben wollt und schon die süßen Pflaumen und die frische Schlagsahne auf eurer Zunge schmeckt – aber plötzlich ist da gar kein Pflaumenkuchen mehr und ihr habt nur noch die leere Gabel in der Hand! Also hört mal, Leute, das ist doch nicht witzig! Da möchte ich aber eure Gesichter sehen, ich glaube sogar, ihr wärt echt sauer ... <i>Wieder zum Troll.</i> Was? Du wolltest noch was sagen? Ich soll mich zu dir beugen, weil du mir was ins Ohr flüstern willst? ...<i>hört dem Troll zu, dann ...</i> Ah, und warum erzählst du das den Kindern nicht selber? Das ist dir peinlich? Und du willst kein Angeber sein, ich verstehe. <i>Zum Publikum</i> Also, ich soll euch sagen, dass er den Pflaumenkuchen nur geklaut hat, um ihn einer armen Familie zu bringen, die kein Geld für Pflaumenkuchen hat. Und die Knöpfe, die er meinem Freund von der Hose geschnitten hat, waren für die Kinder zum Spielen. Genauso wie die Kreide, die er dem Lehrer weggenommen hat. – Aber ich lass mich nicht einwickeln von ihm, ich weiß, was ich weiß, und die Sache stinkt zum Himmel, Leute, das muss ja wohl selbst dem Doofsten klar sein: Hier stimmt irgendwas nicht, ich muss echt aufpassen! Alte Trollspionen-Regel Nummer Zweiundzwanzig: Es ist nie so, wie es aussieht. Und wenn du denkst, die Sache wäre klar, dann kommt der Hammer meistens erst noch. Äh ... oder so ähnlich jedenfalls. Aber pssst! Kein Wort, Leute! <i>Zum Troll</i> He, was hast du denn jetzt? Weinst du etwa? Was ist denn los, warum weinst du denn plötzlich? Was? Weil die Kinder so arm waren, dass sie nichts zum Essen hatten und nichts zum Spielen und ... Was?
Troll	<i>Schluchzt</i> Ich bin auch arm! Und ich hab auch nichts zum Spielen. Ich bin ganz alleine ...
Trollspion	He, jetzt beruhig dich mal wieder, kleiner Troll, es ist doch alles gut.
Troll	Nichts ist gut. Alles ist ganz schlimm. Ich bin ein ganz, ganz armer kleiner Troll. Und mir ist kalt und ich friere und ich hab immer Angst, weil ich so alleine bin, und überhaupt ist alles ganz doof!
Trollspion	Aber du bist doch gar nicht alleine, bestimmt sind deine Eltern irgendwo.
Troll	Hab keine Eltern. Sie sind weg. Und sie haben mich hier ganz alleine gelassen, mitten im Wald!

Trollspion Und du hast keine Ahnung, wo deine Eltern hin sind?

Troll Nein, sie sind einfach weg. Und meine Brüder und Schwestern genauso, alle sind weg. Nur ich bin noch da, ganz alleine, mitten im Wald!

Trollspion *Zum Publikum* Mann, Leute, der Kerl schafft mich, aber echt! Für einen Moment habe ich eben sogar fast vergessen, dass ich ja eigentlich ein Trollspion bin! Und dass ich nicht so einfach alles glauben darf, was mir irgendeiner erzählt ...

Troll Und vielleicht bin ich gar kein Troll!

Trollspion Was?!

Troll Vielleicht haben sie mich ausgetauscht! Und ich bin gar kein Troll und ...

Trollspion Warte mal, was erzählst du denn da? Wer hat dich ausgetauscht?

Troll Meine Eltern! Als ich noch ein Baby war! Da haben sie mich bestimmt ausgetauscht. Und dann sind sie gar nicht meine Eltern und ich bin auch kein Troll!

Trollspion *Zum Publikum* Das stimmt, so was gibt's! Das habe ich euch ja vorhin schon erzählt. Dass sie kleine Kinder verschleppen und mit zu sich in ihre Höhle nehmen. Und dafür legen sie den Menschen dann eins ihrer eigenen Kinder in die Wiege ...
Zum Troll Und du meinst, es könnte wirklich sein, dass du ... vielleicht gar kein Troll bist, sondern ein Menschenkind?

Troll Ja, bestimmt sogar! Und ich habe niemanden auf der Welt, der sich um mich kümmert.

Trollspion *Betrachtet den Troll von allen Seiten* Also mal ganz ehrlich, ich finde schon, dass du irgendwie aussiehst wie ein echter Troll.
Zum Publikum Tut er doch, oder? Das ist doch ein Troll, ganz eindeutig! Er sieht aus wie ein Troll und er riecht auch so und ... Irgendwas läuft hier gerade verdammt schief! Aber ich blicke noch nicht durch, was. Alte Trollspionen-Regel Nummer Siebenunddreißig: Mach dich rechtzeitig und möglichst unerkannt aus dem Staub. Wenn du erstmal nicht mehr durchblickst, wirst du als Nächstes ausgetrickst!

Setzt sich eine Sonnenbrille auf und will aufstehen.

Troll *Schluchzt* Warte, nimm mich mit! Ich will kein Troll mehr sein! Und ich will auch nicht mehr ganz alleine im Wald wohnen, wo die wilden Tiere sind, und wo es nachts kalt ist und dunkel und ich immer nur frieren muss und keinen zum Spielen habe!

Trollspion Was?! Ich soll dich mitnehmen? Du meinst ... zu mir nach Hause?

Troll	Nimm mich mit! Ich verspreche auch, ganz artig zu sein! Ich mache auch keinen Dreck, echt nicht! Und ich bin ganz leise und störe überhaupt nicht. Und ich nerve auch ganz bestimmt nicht rum, und ich will auch gar nicht immer was von deinen Kaugummis mit Himbeergeschmack abhaben, das muss echt nicht sein, es ist schon okay, wenn ich nur ein bisschen kalte Milch kriege und vielleicht ein Stück trocken Brot dazu, das reicht, ich hab ja jetzt auch nichts.
Trollspion	Aber ... das geht nicht! Ich kann dich doch nicht einfach ... ich bin schließlich Geheimtroll, äh, nein, Trollagent, meine ich natürlich, Quatsch, geheimer Naturspion, nein, auch Quatsch, vergiss es, nicht geheim natürlich, also eher so ... völlig harmloser Typ, der keiner Fliege was zuleide tun kann, Kött... Köttelsammler, mehr nicht, voll nett, aber kleine Köttelmacke, so sieht es aus. Da kann ich doch jetzt nicht mit einem Troll nach Hause kommen! Was sollen denn da die Nachbarn sagen! Und meine Frau erst! Die will bestimmt keinen kleinen Troll, der nachts in der Schublade zwischen ihren guten Hemden liegt und ihr die Bude vollpupst! <i>Zum Publikum</i> Äh, will vielleicht einer von euch ...? Nein? Dachte ich mir fast ...
Troll	Keiner will mich haben! So ist es immer! Es ist immer dasselbe! Erst sind sie alle nett zu mir und dann lassen sie mich alleine, und ich muss wieder frieren und hungern und ... <i>Schluchzt noch lauter</i> Und dann darf ich auch nie zur Schule gehen und Trollspion werden, das ist fies, fies und gemein!
Trollspion	Was?! Was hast du gerade gesagt? <i>Zum Publikum</i> Habt ihr das gehört? Er hat doch gerade ... er weiß, dass ich ...
Troll	<i>Kichert</i> Klar weiß ich das. Glaubst du echt, dass du mich reinlegen kannst? Nee, du, ich bin doch nicht blöd! Und einen Trollspion rieche ich doch auf zehn Meilen gegen den Wind. Egal, wie er sich verkleidet hat! Damit kannst du vielleicht deine Großmutter täuschen, aber doch keinen echten Troll! Und im Übrigen bist du bestimmt der blödeste Trollspion, von dem ich je gehört habe. Mann, so blöd muss man erst mal sein, mir den ganzen Quatsch zu glauben, den ich da eben erzählt habe ...
Trollspion	<i>Sauer</i> He, jetzt aber mal langsam! Ich lass mich doch von dir nicht beleidigen. Und ich bin überhaupt nicht blöd!
Troll	Doch, bist du.
Trollspion	Bin ich nicht. <u>Du</u> bist blöd!
Troll	Nein, du! Saublöd sogar!
Trollspion	Nein!

Troll	Doch!
Trollspion	Nein!
Troll	Doch! Du bist so blöd, dass du sogar versuchen würdest, deinen eigenen Pups an die Wand zu nageln!
Trollspion	So, glaubst du, ja?
Troll	Glaube ich, ja!
Trollspion	Aber dann bist <u>du</u> so blöd, dass du dir dabei auch noch mit dem Hammer auf die Finger hauen würdest!
Troll	Würde ich nicht! Und überhaupt: Wer's sagt, der ist es selber!
Trollspion	<i>Zum Publikum</i> He, Leute, jetzt mal ganz ehrlich: Ihr habt ihm doch auch geglaubt, oder? Ihr seid ihm doch genauso auf den Leim gegangen wie ich! Und ich hatte schon fast Mitleid mit ihm. Dabei war alles nur gelogen, und die ganze Heulerei und das alles, das war alles nur Show!
Troll	<i>Kichert</i> Blödmann! Blödmann! Blödmann!
Trollspion	<i>Weiter zum Publikum</i> Unverschämter Kerl! – Was mache ich jetzt mit ihm? Das kann ich mir doch nicht gefallen lassen! Was meint ihr, soll ich ihn mir schnappen und ihn ... auskitzeln? Oder ihm die Ohren lang ziehen und die Nase gleich noch mit dazu? Ihn volle Kanne vors Schienbein treten, und dann schnell wegrennen! Oder ... soll ich ihn gleich abmurksen? Das machen nämlich Trollspione normalerweise so, das wisst ihr ja, wenn ihnen jemand dumm kommt, dann fackeln sie nicht lange, sondern Au! Was war das denn? Hast du mir eben etwa ein Haar ausgerissen? He, spinnst du, was soll das?
Troll	<i>Kichert und hält das Haar hoch</i> Ich hab, was ich wollte. Mehr brauche ich nicht.
Trollspion	Was? Wie meinst du das? Na warte, ich werd dir Grund geben zum Kichern! Du wirst es gleich merken! <i>Kitzelt den Troll wieder – und fängt plötzlich selber an zu kichern, als würde er gekitzelt!</i> Hihi! Nicht, hör auf! Das kitzelt! Hör sofort auf damit, sage ich! Hihi! Nicht! Ich will nicht! Ist das blöd, hihi, hör auf, ich kann nicht mehr! Bitte lass das! Ich krieg gleich keine Luft mehr! Ich bin voll am Ende! Hihi! Meine Tarnung ist aufgefliegen, und das ist überhaupt nicht lustig, das ist sogar ganz schlimm, hihi, ganz schlimm ist das! Das ist das Schlimmste, was einem Trollspion passieren kann! <i>Zappelt und hampelt immer weiter über die Bühne.</i>

Alte Trollspionen-Regel Nummer Einundsechzig: Ohne Tarnung ist ganz schlecht. Wenn deine Tarnung aufgefliegen ist, sitzt du mitten drin im Stinke-Mist! Und dann kannst du auch gleich schon mal anfangen, deine Koffer zu packen! Für den weiten Weg ins Jenseits, hihi, wo du dir dann für die nächsten hundert Jahre die Radieschen von unten angucken darfst! Hihi, und ich hab keinen Plan B mehr und das kitzelt überall und ...

Steht plötzlich wie festgenagelt.

Oh nein, das darf doch nicht wahr sein! Jetzt weiß ich, was los ist! Und das ist noch viel schlimmer, als das, was ich gedacht habe, dass es das Schlimmste wäre, was passieren konnte! Verdammter Mist, wenn das mal nicht das Ende ist! Ich habe nur noch eine letzte Chance, sonst ...

Zum Troll Gib mir mein Haar wieder, sofort!

Troll Ist meins!

Trollspion Nein, ist es nicht!

Troll Ist es wohl!

Trollspion Bitte!

Troll Gib dir keine Mühe, ich gebe es dir nicht.

Trollspion Dann erzähle ich allen, was für fiese Kerle ihr Trolle in Wirklichkeit seid! Ich erzähle es der Königin! Und dem Bundespräsidenten und ... meiner Mutter und außerdem allen Leuten, die hier sitzen und ...

Troll Mach doch, wenn du dich traust!

Trollspion Mach ich auch!

Zum Publikum Also, Leute, damit ihr's wisst! Trolle sind voll fies! Und deshalb dürft ihr nichts glauben, was sie euch erzählen. Und sie lügen und betrügen und legen Leute rein ...

Der Troll dreht das Haar zwischen seinen Fingern hin und her und kichert wieder. Der Trollspion fängt an zu stolpern.

Und sie tauschen kleine Kinder aus und schicken einsame Wanderer in die Irre, die sich nachts im Wald verlaufen haben, und schneiden ihnen die Hosenknöpfe ab, und manchmal noch mehr!

Dreht sich hilflos im Kreis.

Und überhaupt kennen sie jede Menge fiese Tricks, aber das Schlimmste ist, wenn sie es schaffen, dir ein Haar auszureißen! Dann können sie nämlich mit dir machen, was sie wollen, und du kannst nichts dagegen tun ...

Fällt hin, steht wieder auf, fällt wieder hin, hüpf plötzlich wie ein Frosch u.ä.; keuchend

Guckt mal lieber schnell nach, ob ihr noch alle eure Haare habt! Gut, Glück gehabt! Passt bloß auf, dass der Troll nicht zu euch rüberkommt und euch ... Aber was ist das jetzt? Mir ist plötzlich ganz komisch im Kopf, und ich bin mit einem Mal total müde ... Au Mann, Leute, ich

glaube, das war's. Das ist das Ende! Ich seh' schon die Radieschen. Und ich kann kaum noch die Augen offen halten, und muss andauernd gähnen, und meine Arme und Beine sind schwer wie Blei ...

Starrt auf den Socken.

Aber das kann doch gar nicht sein! Ich meine, das ist doch gar kein echter Troll, das ist doch nur eine Puppe aus meinem alten Socken, den ich mir aus dem Ärmel geschüttelt habe! He, Socken, wir haben doch nur gespielt, dass du ein Troll bist, hör endlich wieder auf mit dem Quatsch ...

Troll	Alte Trollspionen-Regel Nummer Einundsiebzig: Dreh niemals einen Troll durch den Wolf, geh lieber heim und spiele Golf.
Trollspion	Was?!
Troll	Hättest du mal besser machen sollen.
Trollspion	Was?
Troll	Was?! Was? Was! Zu Hause bleiben und Golf spielen. Zusammen mit James vielleicht. Bond, James Bond. Oder mit der Königin: Ihrer Majestät stets zu Diensten! Wäre wahrscheinlich besser für dich gewesen.
Trollspion	<i>Gähnt noch mal und fällt dann einfach um; schnarcht. BLACK. Dann wieder Lichtwechsel. Der Trollspion schreckt hoch.</i> Was! Was? Was?! Was ist los? Wo bin ich? Was mache ich hier? Habe ich etwa geschlafen? Wer bin ich überhaupt? Was, ein Naturforscher? Ein Trollforscher? Na ja, könnte schon stimmen, das ist eindeutig ein Trollwald hier, ganz klar. Wie jetzt? Doch kein Trollforscher, sondern ... ein <u>Trollspion</u>? Also, Moment mal, Leute, was redet ihr denn da? Ein Trollspion, der sich als ... Naturforscher verkleidet hat? Undercover sozusagen? Ich? <i>Blickt unter seinen Tropenanzug.</i> Hm, könnte glatt sein. Stimmt, so langsam dämmert mir da was. Da war was, mit irgendeinem Auftrag, den ich habe was? Stimmt! Jetzt weiß ich's wieder: Die Königin will wissen, ob es Trolle gibt oder nicht. Oder vielleicht will es auch der Bundespräsident wissen, keine Ahnung, wer nun eigentlich, aber ist auch egal, alte Trollspionen-Regel Nummer Siebenundachtzig: Mach deinen Job und stell keine Fragen. Spuckst du zu viel Fragen aus dem Mund, bleibst du nicht mehr lange sehr gesund! Und mein Job ist es, einen Beweis zu liefern. Ein Foto oder irgendwas anderes. Ein Stück Fell. Eine Schwanzspitze Oder wenigstens einen kleinen, wohlgeformten Köttel ... Und deshalb sind wir hier! Ich erinnere mich jetzt wieder an alles: Da drüben ist die Höhle, in der der kleine Troll wohnt, und wir haben uns versteckt und wollten warten, bis er rausgekrochen kommt, richtig? Und dann ... muss ich einfach eingeschlafen sein! Aber, Mann, ich fasse es nicht, war er etwa schon hier? Während ich geschlafen habe? Habt ihr ihn gesehen? Und warum habt ihr mich nicht geweckt? – Was? Er war noch nicht hier? Gut. Ein Glück. Das wäre ja auch ein Ding gewesen,

wenn der kleine Troll aus seiner Höhle gekommen wäre und der Trollspion hätte mal eben alles verpennt! Dann könnte ich meinen Job aber gleich an den Nagel hängen, Leute. Alte Trollspionen-Regel Nummer Einhundertdreizehn: Der Profi schläft nicht. Wer im Job nur einmal pennt, ist der Erste, der dann flennt! Den bestraft nämlich die Königin höchstpersönlich: unehrenhafte Entlassung aus dem Dienst, Streichung aller Bezüge, sofortige Rückgabe der Agentenausrüstung, also Uhr mit eingebauter Kamera, Stiefel mit doppeltem Boden, Smoking samt weißem Hemd und Fliege, und wehe, da fehlt irgendwas! – Aber wieso liegt mein Socken hier rum? Was soll das denn? Was sagt ihr, das soll der Troll sein? Quatsch, das ist mein Socken, ich werde doch wohl noch meinen eigenen Socken erkennen!

Riecht am Socken.

Leute, was erzählt ihr mir denn hier? Mal ganz ruhig jetzt, nicht alle durcheinander, ich bin ja schon ganz wirre im Kopf. Also, ich soll mich mit meinem Socken unterhalten haben? Und der Socken war gar nicht der Socken, sondern der kleine Troll? Aber das stimmt doch alles nicht, davon müsste ich doch irgendwas wissen! Der Troll hat einen Trick mit mir gemacht? Was? Er hat mir ein Haar ausgerissen?

Lässt den Socken fallen.

Und dann ... soll ich in der Gegend rumgehüpft sein wie ein Blödmann? Nein, das glaube ich euch nicht. Sind doch auch noch alle da, meine Haare! Ich glaube euch kein Wort, Leute, ihr versucht bestimmt nur, mich reinzulegen ...

Er umrundet vorsichtig den Socken auf dem Boden.

Und er soll total fies sein, sagt ihr? Mit kleinen, stechenden Augen und einer riesengroßen Nase, aus der borstige Haare wachsen, und mit gelben Zähnen, die halb verfault sind, und Warzen überall ...

So richtig fies? Und klaut kleine Katzen und frisst seine eigenen Kinder? Da seid ihr euch sicher?

Er stupst den Socken an.

Rührt sich nicht. Ihr müsst euch irren, Leute! So einen Quatsch habe ich ja noch nie gehört! Darauf fällt doch ein Trollspion nicht rein. Von wegen, der Socken ist ein Troll, nichts da, das ist ein stinknormaler Socken, mehr nicht. Und ich ... schnapp mir jetzt den Socken und ... stopf ihn zurück in meinen Ärmel. Und weg ist er. Seht ihr? War doch ganz einfach, kein Grund zur Panik. Alte Trollspionen-Regel Nummer Einhundertdreißig: Lass dich nie von einem alten Socken täuschen! Wenn du erstmal anfängst, Gespenster zu sehen, kannst du gleich nach Hause gehen ...

He, ganz ruhig mal, seid mal alle still! Ich glaube, ich höre was! Da! Ganz deutlich, das kommt von der Höhle ...

Eine Flötenmelodie ist zu hören.

Hört ihr das? Das ist er, der kleine Troll! Er war noch nicht hier, das habt ihr euch bestimmt nur eingebildet. Und er ist auch nicht fies oder so, oder frisst kleine Katzen! Hier gibt es ja auch gar keine Katzen, die er fressen könnte! Nein, nein, keine Panik, ich hab alles unter Kontrolle, Leute, glaubt mir. Der kleine Troll ist gerade wach geworden und spielt Flöte, das ist alles. Hört ihr das? Das macht er immer, bevor

er ganz aus seiner Höhle gekrochen kommt. Er nimmt seine Flöte und spielt eine Melodie, damit die Tiere im Wald auch wissen, dass er wach ist. Und dann kommen die Vögel und die Mäuse und die Hamster und das Eichhörnchen und klettern ihm auf die Schultern und pfeifen mit. Könnt ihr hören, wie sie alle mitmachen? Jetzt dauert es nicht mehr lange und wir können ihn sehen. Und ich kann endlich mein Foto machen. Wir müssen nur ganz still sein und genau aufpassen.

Die Melodie bricht ab; die Trinkflasche bewegt sich und wird hinter den Baumstamm gezogen.

Er hat die Trinkflasche entdeckt! Mist, ich habe nicht aufgepasst. Das hätte nicht passieren dürfen! Trolle klauen nämlich gerne irgendwelche Sachen, das weiß jeder. Alles, was nicht festgewachsen oder angeschraubt ist, schleppen sie in ihre Höhle!

Die Flasche kann ich jedenfalls vergessen, die sehe ich nie wieder. Aber ist egal, sie war sowieso fast leer. Blöd ist nur, dass er jetzt natürlich weiß, dass hier noch irgendjemand ist. Und jetzt spitzt er bestimmt seine spitzen Ohren und versucht rauszukriegen, wo wir sind. Wir müssen so leise sein, dass er uns nicht hört! Wir dürfen uns nicht bewegen und nicht das kleinste Geräusch machen, sonst war alles umsonst!

Flüstert Ich glaube, es klappt. Ich kann ihn rascheln hören, er kommt raus aus seiner Höhle! Bestimmt hat er Hunger und will jetzt mit seinen langen Fingern nach Wurzeln und Würmern graben, ich glaube, ich höre ihn sogar schon schmatzen. Hört ihr das auch? Er schmatzt! Schmatzt ihr auch manchmal? Und auch so laut wie der kleine Troll? Ja, gut, das reicht, sonst merkt er noch was. – Da, was war das? Der Zweig da drüben hat sich eben bewegt, ganz sicher, ich habe es genau gesehen! Au Mann, Leute, mir geht plötzlich echt ein bisschen die Muffe, bestimmt kommt er gleich zwischen den Bäumen hervor und ... und wenn er doch kleine Katzen frisst? Oder Kinder verschleppt und ... Trollspione kidnappt?! Alte Trollspionen-Regel Nummer Einhundertzweiundsechzig: Panik ist nur was für Hosenscheißer. Wenn's dir zu gefährlich wird, hast du dich wahrscheinlich im Beruf geirrt!

Lichtwechsel, ein einzelner Sonnenstrahl leuchtet hell auf, zwischen den Bäumen funkelt es ganz kurz wie von glänzendem Metall.

Da, das war er! Habt ihr das auch gesehen? Die Sonne hat direkt auf seinen goldenen Ohrring geleuchtet! Habt ihr gesehen, wie der Ohrring im Licht geblitzt hat? – Aber jetzt ist er schon wieder weg! Ich glaube, er läuft in die andere Richtung. Gut so. Vielleicht hat er doch was gemerkt. Aber was machen wir jetzt? Ich habe keine Ahnung! Hinterher laufen und ihn verfolgen? Ihm ein Bein stellen? Ihn umhauen und ordentlich vermöbeln? Aber was machen wir, wenn er zurückhaut? Nein, das lassen wir lieber. Außerdem ist er sowieso viel schneller als wir, und er kennt sich aus hier im Wald, da können wir lange hinter ihm her rennen. Und wahrscheinlich würden wir uns nur verlaufen, und dann würden wir im Wald umherirren und über irgendwelche Wurzeln

stolpern und uns die Nasen blutig schlagen, bis es Nacht wird und dunkel, so dunkel, dass wir noch nicht mal mehr die Hand vor Augen sehen können. – Oh, nein, merkt ihr das? Es wird wirklich dunkel!

Lichtwechsel

Es ist schon Abend! Und wir sind ganz alleine mitten im Wald. Und irgendwo ist der Troll und wartet auf uns und springt gleich hinter dem nächsten Baum hervor und ... Da, eben ist eine Eule vorbei geflogen, ganz dicht vor meinem Gesicht, und so lautlos wie ein Schatten. Aber wenigstens kommt jetzt der Mond zwischen den Wolken hervor. Sehr ihr, wie er seine silberne Bahn über das Wasser wirft? Aber da, was ist das? Da hinten am Strand! Da ist doch irgendwas. Seht ihr den schwarzen Schatten? Da läuft jemand hin und her – das ist der kleine Troll!

Er ist am Strand, und er läuft hin und her und bückt sich und schleppt irgendwas – was macht er da? Jetzt hab ich's. Er sammelt Holz, er will ein Feuer machen. Da, jetzt fängt es an zu qualmen, seht ihr den Rauch? Und da flackern auch schon die ersten Flammen! Mann, das ist ja ein Riesenfeuer! Und jetzt, was macht er jetzt? Er tanzt um das Feuer herum und streckt die Arme zum Himmel und springt mit beiden Beinen gleichzeitig in die Luft, seht ihr das? Er tanzt, und er will gar nichts weiter von uns. Er will uns nichts tun. Oder uns verhauen oder kidnappen oder auffressen oder alles zusammen. Puh, Schwein gehabt, Leute, aber echt. Das hätte auch schief gehen können. Aber er tanzt einfach nur und ... ich glaube, er ist glücklich! Und er singt dabei! Könnt ihr hören, wie er singt?

Lied aus weiter Ferne.

Was ist das für ein Lied? Das habe ich noch nie gehört. Aber es ist schön, oder?

Singt mit. Dann ...

Mist, wo ist meine Kamera? Ich muss ja noch das Foto machen! Alles klar, hier ist sie ja. Also los: Nachtaufnahme einstellen, automatischen Blitz aktivieren, Anti-Verwacklungsschalter drücken und – ab! Hä? Funktioniert nicht. Aber wieso? Der Akku ist doch voll und ...

Und wieder Lichtwechsel, der Hintergrund ist verschwunden, die Bühne hell erleuchtet.

Das gibt's doch nicht! Es ist schon wieder Tag! Und wir waren die ganze Nacht hier und haben es gar nicht gemerkt. Oder habt ihr gemerkt, dass wir die ganze Nacht auf waren? Habt ihr nicht, ist doch klar. Aber wir haben den kleinen Troll gesehen, wie er sich ein Feuer am Strand gemacht hat, und getanzt und gesungen hat! Und ich hab noch nicht mal ein Foto davon, weil die Kamera nicht funktioniert hat. Blödes Mistding. Wahrscheinlich irgendein Sonderangebot, das sowieso nichts taugt. Und jetzt ist es zu spät. Jetzt liegt der kleine Troll bestimmt schon längst wieder in seiner Höhle und schläft. Aber egal. Alte Trollspionen-Regel Nummer Einhundertfünfundsiebzig: Wenn es zu

spät ist, ist es zu spät. Ist der Troll erstmal im Haus, lockst du ihn heute nicht mehr raus. – Aber was ist das? Das ist doch ...

Die Trinkflasche steht wieder vor dem Baumstamm.

... meine Flasche! Und sie ist wieder voll. Das riecht nach ... Holunder! Das schmeckt auch nach Holunder. Das muss der kleine Troll gewesen sein, bestimmt, und er hat mir Holunderblütensaft in meine Flasche gefüllt.

Trinkt.

Und guckt mal, egal wie viel ich davon trinke, es wird nicht weniger! Seht ihr das? Au Mann, ist das irre! – Aber hier, hier hängt ja auch noch ein Zettel an der Flasche. Eine Nachricht für uns, ganz klar! Aber was steht da? Das sind ja gar keine Buchstaben, das sind lauter Bilder ... Da ist der Wald zu sehen, und die Höhle mit dem kleinen Troll, der auf seinem Lager liegt und schläft, und hier, das bin ja ich! Und da seid ihr! Und ich glaube ... ihr klatscht gerade wie verrückt in die Hände. Okay, alles klar, ich weiß, was das bedeuten soll. Der kleine Troll will wissen, ob ihr richtig laut klatschen könnt, und mit den Füßen trampeln und den Kopf so schütteln, dass die Haare nach allen Seiten fliegen. Also los, dann zeigt ihm mal, dass ihr das könnt.

Klatscht mit.

Und jetzt lassen wir den kleinen Troll am besten schlafen und gehen alle ganz leise raus, okay? Er will uns nichts tun, also tun wir ihm auch nichts, ist doch klar. Und wir erzählen auch niemandem, was wir erlebt haben. Kein Wort, kapiert? Nicht, dass sonst noch irgendeiner kommt und den kleinen Troll aus seiner Höhle scheuchen will, um ihn zu fotografieren oder ... ganz und gar zu fangen! Wir haben ihn gesehen, das reicht, aber das sagen wir keinem, das ist jetzt unser Geheimnis! Und der Königin erzähle ich einfach, dass es keine Trolle gibt. Ich hab ja auch den Beweis dafür ...

Tippt auf seine Uhr.

Kein Foto, also auch kein Troll. Das ist Beweis genug, das muss sie mir glauben.

Flüstert Aber ich renne eben schnell noch mal zum Strand rüber und suche mir ein paar schöne Trollköttel, ihr wisst schon, für meine Sammlung! Alte Trollspionen-Regel Nummer eintausenddreihundertzweiundsechzig: Was die Königin nicht weiß, macht sie nicht heiß. Und wenn es kein Foto nicht gibt, nimmt der Trollspion auch mit frischen Kötteln vorlieb!

Also, wir sehen uns gleich draußen vor der Tür! Und dann machen wir aber noch mal richtig Lärm! Und springen und hüpfen und singen alle zusammen das Trolllied, so wie der Troll, als er am Strand getanzt hat. Bis gleich, Leute, wir sehen uns!

Verbeugt sich und ab. BLACK. Vor dem Theatersaal ist ein Musiker, der das Trolllied spielt.

Trolllied

Wer kann auf beiden Händen rückwärts gehen
Wer kann auf einem Bein im Regen stehen
Wer braucht sich nie im Leben nicht zu waschen
Wer braucht kein Geld in seinen Hosentaschen
Wer kann den ganzen Tag in seiner Höhle pennen
Wer kann im dunklen Wald am allerschnellsten rennen
Wer kann sich nachts am Strand ein Feuer machen
Wer kann im hellen Mondlicht ganz laut lachen
Wer kann lauter Sachen machen
Die sonst keiner machen kann?
Das kann nur einer
Das kann sonst keiner
Das muss ja wohl der kleine Troll sein
Das kann nur der kleine Troll ganz allein.
Der kleine Troll
Der kann den Kopf so heftig schütteln
Dass die Haare wild nach allen Seiten fliegen
Der kleine Troll
Der kann auf Bäume klettern und an Ästen rütteln
Und keiner kann ihn jemals kriegen...

Wer kann die ganze Nacht lang hüpfen, tanzen, singen
Wer kann mit beiden Beinen in die Höhe springen
Wer kann immer heimlich wilden Honig naschen
Wer füllt Holunderblütensaft in leere Flaschen
Wer kann beim Würmeressen ganz laut schmatzen
Wer kann sich mit dem Fuß am Rücken kratzen
Wer kann mit seinen langen spitzen Ohren alles hören
Wer wird sauer wenn ihn andere beim Schlafen stören
Wer kann lauter Sachen machen
Die sonst keiner machen kann?
Das kann nur einer
Das kann sonst keiner
Das muss ja wohl der kleine Troll sein
Das kann nur der kleine Troll ganz allein.
Der kleine Troll
Der kann den Kopf so heftig schütteln
Dass die Haare wild nach allen Seiten fliegen
Der kleine Troll
Der kann auf Bäume klettern und an Ästen rütteln
Und keiner kann ihn jemals kriegen...



Die digitale Veröffentlichung dieses Werks wird gefördert im Rahmen von „Neustart Kultur“ der Beauftragten der deutschen Bundesregierung für Kultur und Medien durch den Deutschen Literaturfonds e.V.